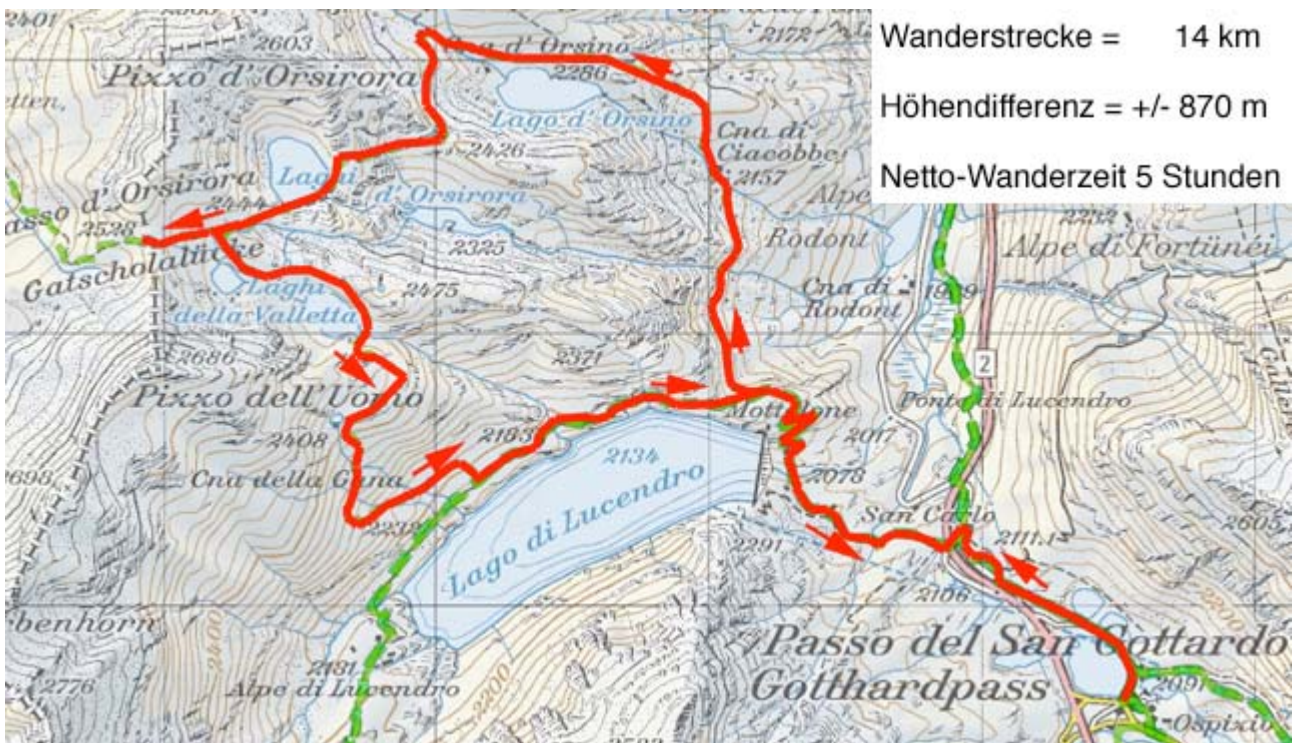


27. Juli 2014

## „Benebelt“ zu den 5 Seen oberhalb dem Gotthard Hospiz



Es war nicht der von Kurt spendierte Gipfelwein, der uns auf dieser Tour lange benebelte! Es war Petrus, welcher sich peinlich genau an Bucheli's Voraussagen hielt und uns keinen einzigen Regentropfen gönnte, dafür jedoch äusserst grosszügig den feineren Nebel. Bild: Mittagrast am Lago Orsirora II (Foto von Britta)



Wanderstrecke = 14 km  
Höhendifferenz = +/- 870 m  
Netto-Wanderzeit 5 Stunden

Heute waren Britta, Christoph, Fabiola, Kurt, Mirjam, Rena, Volkmar und Thomas gemeinsam unterwegs

Was in England zum Standard gehören mag, praktizieren wir auf dem Gotthard Hospiz:



Abmarsch von 8 Unerschrockenen in Richtung Nordwest

In der Traverse durch die Alp Rodont lichtet sich der Nebel bereits etwas:



Strammer Schritt parallel zur nicht sichtbaren Passstrasse auf der rechten Talseite

Der facettenreiche Aufstieg zum Lago Orsino hat es in sich:



Passagen durch Geröllfelder wechseln munter ab mit...



...leichten Kraxel-Partien im felsigen Gelände

Die Laghi Orsino und Orsirora I bekommen wir gar nicht zu sehen, sie liegen „vom Nebel verschluckt“...



...und etwas vertieft neben der Route. Dafür dürfen wir während unserer Mittagsrast am Lago Orsirora II (Foto) kurz die Sonne genießen, bevor wir uns entschliessen, diesmal die Gatschola-Lücke...



...auszulassen und direkt zu den Laghi Valletta zuerst auf-, dann abzustiegen *(beide Fotos von Britta)*

Nebel-Wanderungen haben durchaus auch ihr Reize:



Spiegelbilder, deren Hintergrund vom Nebel „verschluckt“ werden, bekommen so...



...eine mystische Eigenart

Auch die Hintergrund-losen Bilder unseres Abstiegs zu den Laghi Valletta...



...lassen den Eindruck aufkommen, dass wir uns auf...



...einem isoliert dastehenden Berg bewegen

Unterwegs kommt uns auf der ganzen Route niemand entgegen, es sei denn...



...dass diese Zeitgenossen ihr Wegrecht verteidigen oder wir einer anderen Spezies ungewöhnlich...



...nahe kommen dürfen (Beide Fotos von Britta)

Entlang dem Lago Valletta II lichtet sich der Nebel...



...zusehends und als wir dessen Südufer erreichen, kann der Balance-Akt über den Abfluss schon...



...beinahe wieder als „normales Erinnerungs-Föteli“ festgehalten werden



Wir erreichen den Wanderweg oberhalb dem Lago Lucendro, dem grössten See unserer heutigen Tour



Hier stösst mein Vorschlag, noch eine Zusatzschleufe über den Lucendro-Pass nach Airolo anzuhängen...



...unverkennbar auf wenig Gegenliebe ;-)

(Foto von Britta)

Wir nähern uns der Staumauer des Lucendro-Sees und erkennen darüber...



...unseren Start- und Zielort, das Hospiz des Gotthardpasses. Den Abstieg neben der mächtigen Staumauer unterbrechen wir für einen kurzen Moment, weil ein Sandalen-beschuhter Tourist sich nicht davon...



...abbringen lässt, das Foto einer Wandergruppe zu schiessen, die das etwas verbrauchte Zitat «Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung» nicht nur kennt, sondern auch vorlebt ;-)»

Bei inzwischen nahezu idealem Wanderwetter kehren wir auf der derselben Strasse, auf welcher wir...



...einige Stunden in den Nebel abgetaucht sind, zum Gotthard Hospiz zurück und sehen nun sogar das gegenüber liegende Ufer des Lago Ospizio!

**Fazit** dieser Wanderung: Natürlich hätten wir es vorgezogen, wenn wir diese schöne Rundwanderung bei Sonnenschein und T-Shirt-Temperaturen hätten begehen können. Dieses Manko wurde etwas aufgewogen durch die mystischen Bilder, die nur bei solchen meteorologischen Verhältnissen möglich sind. Das Wichtigste war jedoch, dass während der ganzen Tour manch ein sarkastischer Spruch, doch nicht ein einziges klagendes Wort zu hören war. Dies spricht für die Qualität der Gruppe, mit welcher ich heute unterwegs sein durfte. In diesem Sinne danke ich Britta, Christoph, Fabiola, Kurt, Mirjam, Rena und Volkmar für die angenehme Gesellschaft und ihre nicht selbstverständliche Art, die Dinge so zu nehmen, wie sie nicht beeinflussbar auf uns zukommen. Ein besonderer Dank geht an Britta für ihre tollen Foto-Beiträge und an Kurt für den spendierten Gipfelwein und seine offerierten Mitfahr-Gelegenheiten.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Homan'.

**LINK:** [Blog derselben Tour in einer „Sonnenschein-Version“ im Jahr 2011](#)

**NOTE:** Diese Tour wurde nicht nur, jedoch primär für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben. Diese ist eine Vereinigung ohne Hierarchie: Alle dürfen Wanderungen ausschreiben und durchführen resp. an solchen teilnehmen. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit willkommen.